

Du bist schlecht, Blue!

Wer liebt es nicht, einem zünftigen Disput zuzusehen? Es mag lustig sein, im Fernsehen bei einem Majorleague Spiel zu sehen, wie ein Coach und ein Umpire Nase an Nase um eine Entscheidung ringen – aber, wenn du selber involviert bist, ist es nicht mehr so lustig.

Viele Umpires regen sich nach einer Ejection auf und können so leicht die Konzentration aufs Spiel verlieren. Das heisst, sie stehen an der falschen Stelle, wenn der nächste Spielzug passiert, oder sie können Balls und Strikes, Safes und Outs nicht mehr richtig einschätzen, weil sie nicht konzentriert sind.

Als Umpire musst du dir immer vor Augen haben, dass Diskussionen ein Teil des Spiels sind. Im Fussball, Basketball oder Eishockey sieht man keinen Coach quer übers Feld stürmen um gegen einen Call zu protestieren. Aber im Baseball wird genau das erwartet. Also, gewöhn dich besser daran. Auch wenn du eindeutig den richtigen Call gemacht hast, kann das trotzdem zu einem Disput mit einem unzufriedenen Coach führen.

Da Diskussionen ein Teil des Spiels sind, solltest du nicht wütend werden oder nervös werden, bloss weil ein Coach auf dich zukommt. Akzeptiere die Tatsache, dass er unter gewissen Umständen das Recht dazu hat, aufs Feld zu kommen und mit dir zu diskutieren.

Allerdings solltest du dir im Klaren darüber sein, welche Umstände dies sind. Als erstes darfst du nicht zulassen, dass ein Coach einfach aufs Feld gestürmt kommt, nachdem du einen knappen Call gemacht hast. Der Spielzug könnte noch nicht vorüber sein und ausser dem hat der Coach um „Time“ zu bitten, bevor er das Spielfeld betreten darf. Drauflos rennen und „Time!“, „Time!“ zu rufen ist inakzeptabel.

Falls ein Coach genau das tut, stelle sicher, dass er versteht, dass er in einem

Wiederholungsfall vom Feld verwiesen wird – egal, ob seine Beschwerde gerechtfertigt ist oder nicht.

Die meisten Umpires wissen, dass weder Spieler noch Coaches über Balls und Strikes diskutieren dürfen. Nun, hier kannst du auch mal ein Auge zudrücken.

Z.B. wenn ein Batter leise sagt: „Der war aber ziemlich weit outside, Blue“, solltest du nicht gleich beleidigt sein oder sogar eine Ejection ins Auge fassen. Sag einfach etwas wie: „Es tut mir leid, aber der Pitch war gut.“

So zeigst du ihm, dass so ein Pitch den ganzen Tag als Strike gecallt werden wird und dass er sich besser darauf einstellt. Ausserdem merkt er, dass du kein mürrischer Umpire bist, der mit niemandem spricht.

Da Coaches wissen, dass sie nicht über Balls und Strikes diskutieren dürfen, versuchen sie, über etwas anderes zu sprechen, um dann doch auf das Thema Balls und Strikes zu kommen. Lass das nicht zu und erinnere ihn daran, dass er sein Recht missbraucht hat und mit einer Ejection rechnen muss, wenn er weiter versucht über Balls und Strikes zu diskutieren.

Allzu häufig erlauben Umpires Diskussionen mit Coaches nach einem Balk Call. Wenn der Coach wissen will, was der Pitcher falsch gemacht hat, kannst du ihn aufklären – wenn es nicht zu viel Zeit beansprucht. Wenn es länger dauern sollte, sag dem Coach, dass du es ihm zwischen den Innings genau erklären wirst.

Das war's dann auch. Lass keine lange Diskussion mit dem Coach zu. „Das hat er nicht gemacht!“, oder „Wie kannst du das einen Balk nennen?“ helfen nicht weiter. Lass den Coach wissen, weshalb du den Balk gecallt hast und sag ihm auch, dass damit die Diskussion vorüber ist.

Regel 9.02(a): Jegliche Schiedsrichterentscheidung, die eine Tatsachenbeurteilung des Schiedsrichters beinhaltet, wie z. B. (aber nicht ausschliesslich), ob ein geschlagener Ball fair oder foul ist; ob ein Pitch als Strike oder ball gewertet wird; ob ein Läufer safe oder out ist, ist endgültig. Kein Spieler, Coach oder Manager oder Vertreter darf einer solchen Tatsachenentscheidung widersprechen.

Wow, Wenn das nur immer so wäre.

Aus Tradition und Gewohnheit haben Spieler und Coaches über fair und foul, safe und out Calls argumentiert seit es Baseball gibt – und sie werden es auch weiterhin tun.

Hier ein paar Tipps, wie du solche Diskussionen handhaben kannst.

Die meisten Argumente werden sich um safe und out oder andere knappe Calls drehen. Es mag auch andere Situationen geben, die zu einem Disput führen, aber die oben genannten kommen am häufigsten vor.

Egal, was der Grund für die Diskussion ist, sprich immer nur mit einer Person. Es kann gut sein, dass der betroffene Spieler, der nächste Basecoach und der Headcoach alle gleichzeitig auf dich einreden.

Sag ihnen, dass du nur mit einer Person diskutierst (gewöhnlich ist das dann der Headcoach) und fange gar nicht an über die Situation zu sprechen, bevor sich die anderen Personen nicht entfernt haben. Sie versuchen nur dich einzuschüchtern, weil sie in der Überzahl sind. Lass das nicht zu!

Das ist der Zeitpunkt, an dem sich dein Partner nützlich machen kann. Er sollte zu dir kommen und die anderen Personen ruhig beiseite schieben.

Das ist ein Vorgehen, das vor dem Spiel besprochen werden soll. Sag deinem Partner, dass er dir in einer solchen Situation zu Hilfe kommen soll und unbeteiligte Personen von dir fernhalten soll.

In einer anderen Situation ist der Spieler schlau genug, keine Diskussion mit dir anzufangen und Gefahr zu laufen vom Feld verwiesen zu werden. Dafür kommt der

Coach daher um herauszufinden, weshalb sein Team benachteiligt wurde.

Bleib wo du bist und lass ihn zu dir kommen. Es besteht die ein zu einer Million-Chance, dass er sich auf dem Weg zu dir etwas beruhigt ☺

Falls nicht, ist er derjenige, der den Disput mit dir sucht, also lass ihn zu dir kommen. Geh nicht auf ihn zu. Damit machst du seine Arbeit nur leichter.

Viel Lärm wurde gemacht darüber wie du dastehen sollst, während du auf den Coach wartest.

Manche sagen, dass du nicht mit verschränkten Armen dastehen sollst, weil du so ärgerlich wirken könntest oder keine Bereitschaft zeigst, mit dem Coach zu sprechen. Man sagt auch, dass in die Hüften gestützte Hände dir als zu aggressiv erscheinen lassen.

Die beste Art ist, so sag man, mit den Händen auf dem Rücken dazustehen. Das macht den Eindruck, dass du offen für seine Anliegen bist.

Ich meine, vergiss das Ganze und mache, wie es dir am wohlsten ist. Es kommt nicht darauf an, ob du „aggressiv“ erscheinst, wenn du den Disput korrekt und ruhig führst. Du hast genügend andere Dinge, um die du dich sorgen musst, als die Stellung deiner Arme.

Es kommt nicht darauf an, worum es in der Diskussion geht – du solltest dich immer gleich verhalten.

1. Höre zu, was der Coach oder der Spieler zu sagen hat.

Das ist der einzige Weg herauszufinden, was er zu erreichen versucht. Natürlich ist die Diskussion vorbei, sobald er vom aktuellen Thema abweicht.

Er darf aufs Feld kommen um mit dir darüber zu streiten, dass du seinen Läufer aus gibst, während er aus 40 Meter Entfernung genau gesehen hat, dass er safe war.

Wenn er aber etwas sagt wie: „Das ist heute schon der dritte Call, den du gegen uns in den Sand setzt“, spricht er nicht mehr über die gleiche Sache und du solltest die Diskussion beenden. Sag

ihm, dass er über den Call diskutieren dürfe, aber wenn er mit generellen Vorwürfen über andere Situationen komme, er vom Feld verwiesen werde.

2. Schau, dass du zu Wort kommst.

Gib zu erkennen, dass er seinen Standpunkt klar gemacht hat. „Coach, ich verstehe, was du sagst. Aber so wie ich es gesehen habe, hat der 1st Baseman seinen Fuss erst nach dem Fangen des Balls vom Base genommen – dein Läufer ist aus.“

Das sollte das Ende der Diskussion sein. Eine weitere Diskussion läuft nur noch hinaus auf „Er war safe!“ „Nein, ich habe ihn ausgegeben!“

3. Sprich so, wie du möchtest, dass man mit dir spricht.

Wenn du in vergangenen Disputen einem enervierten Coach gegenüber deine Stimmer erhoben hast, wird er dich auch weiter angeschrien haben. Ich kann aber versichern, dass wenn du ruhig sprichst, sich der Coach auch beruhigen wird – wenigstens ein bisschen.

Du musst unbedingt versuchen, immer deine Beherrschung zu behalten. Du musst ruhig bleiben und auch so wirken, wie wenn du ruhig wärst. Also sprich mit normaler Stimme, wenn du deine Entscheidung erklärst.

Zeige der Person, mit der du diskutierst niemals mit dem Finger ins Gesicht. Auch wenn du nicht ruhig bleiben kannst, halte deine Finger fern von seinem Gesicht. Das ist aggressiv und sieht nicht gut aus.

4. Beende die Diskussion ohne Drohung.

Wenn beide Seiten ihren Standpunkt klar gemacht haben, dann sag ihm: „Coach, wir sind hier fertig. Lass uns weiterspielen.“ Danach gehst du weg. Falls dir der Coach folgt, begibt er sich in unmittelbare Gefahr, vom Feld verwiesen zu werden.

Du hast ihm bereits mitgeteilt, dass die Diskussion vorbei ist, also ist jeder weitere Versuch des Coaches einer Ejection wür-

dig. – Ausser, du hast das Gefühl, er tut es in ruhiger und anständiger Weise um einen neuen Punkt anzusprechen, der bis dahin noch nicht berücksichtigt wurde.

Falls es eine Formulierung gibt, die ein Umpire nie äussern sollte, ist es: „Noch ein Wort und du bist draussen!“

Das bewirkt zwei Sachen:

Erstens stellst du dich damit mit dem Rücken an die Wand. Stell dir vor, dass du in einer Diskussion eben diesen „Noch ein Wort“-Satz gesagt hast. Der Coach sagt daraufhin im Weggehen: „OK, Blue, aber ich bin doch der Meinung, dass er safe war.“

Wie reagierst du nun? Der Coach geht zurück zum Dugout, die Diskussion ist vorbei, **aber** er hat diese „eine Wort“ gesagt. Falls du ihn jetzt raus wirfst, hast du nicht wirklich einen guten Grund dafür. Und wenn nicht, sieht es so aus, als ob du deine Drohungen nicht wahr machen würdest. Immerhin hast du gesagt, du würdest ihn vom Feld verweisen, wenn er noch ein Wort sagen würde, und dann hast du es doch nicht gemacht.

Zweitens irritierst du die Person und forderst sie gerade zu heraus noch etwas zu sagen.

Niemand mag es, wenn man ihm droht. Stell dir vor, wie du reagieren würdest, wenn dir ein Coach etwas sagen würde wie: „Du hast es schon wieder versaut und ich werde dafür sorgen, dass du nicht mehr als Umpire eingesetzt werden kannst!“

Während der vielen Jahre, in denen ich Umpires ausgebildet habe, sagte ich, dass jeder einen aufgebrachtten Spieler oder Coach vom Platz stellen kann, aber dass es viel Geschick braucht, um sie im Spiel zu behalten.

Ich war besorgt darüber, dass eine grosse Zahl jungen Umpires da draussen jemanden vom Feld verweisen, bloss weil er ihn komisch angesehen hat. Ich bin immer noch der Meinung, dass das der richtige Weg ist. Dass man sich nicht damit brüsten sollte, wie viele Spieler und

Coaches man im letzten Jahr vom Feld gestellt hat.

Allerdings habe ich meine Präsentation dieses Punktes ein wenig verändert, weil ich gesehen habe, wie einige Coaches diese jungen Umpires bedrohen und zu verunsichern versuchen.

Ich möchte hier nicht verallgemeinern. Ich spreche nur von einzelnen Coaches. Diese „Problem“-Coaches versuchen, junge Umpires einzuschüchtern.

Vielleicht sagen oder tun sie nichts konkretes, dass eine Ejection rechtfertigen würde, aber sie benutzen ihr Altern und/oder Grösse um einen jungen, unerfahrenen Umpire einzuschüchtern. Das bringt mein Blut zum Kochen!

Es ist schon, in einem Theorieraum zu sitzen und angehenden Umpires zu erklären, wie sie Situationen handhaben sollen und dass eine Ejection nur der letzte Ausweg sei. Leider kann das in der realen Welt nicht immer so leicht angewendet werden.

Wenn ein 35 jähriger, 100kg schwerer, 1.90m grosser Coach aufs Spielfeld marschiert und von oben herab einem jungen, unsicheren Umpire anschreit: „Wie kannst du nur den Läufer ausgeben!!!“ dann ist das Einschüchterung. Und der Umpire hat in dieser Situation nur noch einen Ausweg.

Es gibt keine technischen Fouls wie im Basketball und keine zwei Minutenstrafe wie im Hockey.

Dieser Coach hat es verdient vom Feld verwiesen zu werden. Nicht dafür, was er gesagt hat, sondern dafür, wie er es gemacht hat.

Wenn du einen Coach oft genug für solches Verhalten vom Feld verweist, wird er es sich hoffentlich bald überlegen, ob er sich weiterhin so benehmen soll. Wenn er aber nicht damit aufhört, junge Umpires zu traktieren, wissen wir alle, was passieren wird.

Der Teenager wird plötzlich merken, dass er mit Rasenmähen fast ebenso viel Verdienen kann wie als Umpire, nur dass

er dafür nicht beschimpft wird. Und wir sind einen weiteren Umpire los.

Ja, versuche Spieler und Coaches im Spiel zu halten. Aber wenn sie etwas tun, was in deinen Augen eine Ejection wert ist, zögere nicht!

Wenn du versuchst, nett zu sein zu den Spielern und Coaches, werden sie die Grenzen immer mehr ausloten. Sie werden dich aber respektieren, wenn sie wissen, dass du keine Angst hast, jemanden vom Feld zu verweisen, wenn die Situation es verlangt.

Der Artikel stammt aus der Zeitschrift „Hey, Blue!“ von Kent Walker.